

Academia Iuris

Allgemeiner Teil des BGB

von

Prof. Dr. Hans Brox, Prof. Dr. Wolf-Dietrich Walker

34., neu bearbeitete Auflage

Allgemeiner Teil des BGB – Brox / Walker

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Gesamtdarstellungen – Zivil- und Zivilverfahrensrecht allgemein – Zivilrecht – Academia Iuris

Verlag Franz Vahlen München 2010

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4141 3

Brox · Walker | Allgemeiner Teil des BGB

beck-shop.de

beck-shop.de

Allgemeiner Teil des BGB

Begründet von

Dr. Hans Brox †

ehem. Bundesverfassungsrichter,

o. Professor der Rechte an der Universität Münster (Westfalen)

seit der 31. Auflage fortgeführt von

Dr. Wolf-Dietrich Walker

Universitätsprofessor an der Justus-Liebig-Universität Gießen

beck-shop.de

34., neu bearbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2010

beck-shop.de

Verlag Franz Vahlen im Internet:
vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4141 3

© 2010 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckerei C.H. Beck, Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Satz: John + John, Köln
Umschlagkonzeption: Martina Busch, Grafikdesign, Fürstenfeldbruck

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 34. Auflage

Dieses Lehrbuch wurde für die Neuauflage wiederum überarbeitet und aktualisiert. Die für den Allgemeinen Teil des BGB relevanten Gesetzesänderungen, die insbesondere das Gesetz zur Änderung des Erb- und Verjährungsrechts vom 24.9.2009 (BGBl. I S. 3142), das Gesetz zur Erleichterung elektronischer Anmeldungen zum Vereinsregister und anderer vereinsrechtlicher Änderungen vom 24.9.2009 (BGBl. I S. 3145) und das Gesetz zur Begrenzung der Haftung von ehrenamtlich tätigen Vereinsvorständen vom 28.9.2009 (BGBl. I S. 3161) mit sich brachten, sind berücksichtigt. Wichtige Entscheidungen des Bundesgerichtshofs sowie das aktuelle Schrifttum sind bis Anfang Juni 2010 in dem Umfang eingearbeitet oder jedenfalls nachgewiesen, wie es dem Konzept des Buches entspricht. Aufmerksamen Lesern der Voraufgabe danke ich für ihre hilfreichen Anregungen.

Gießen, im Juni 2010

Wolf-Dietrich Walker

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)

beck-shop.de

Der Allgemeine Teil des BGB steht am Beginn des Studiums und ist wegen seines hohen Abstraktionsgrades für den Anfänger nur schwer verständlich. Um diese Schwierigkeiten zu vermeiden, werden heute vielfach vor der Darstellung des Allgemeinen Teils Grundkurse oder Vorlesungen zur Einführung ins BGB angeboten. Diese wie auch die Vorlesungen über den Allgemeinen Teil des BGB behandeln vor allem die Rechtsgeschäftslehre, die wegen ihrer großen Bedeutung für Studium und Praxis besonders ausführlich im zweiten Teil dieses Buches dargestellt ist. Dieses Buch soll ein Lehrbuch für den Anfänger und eine Wiederholungshilfe für den Fortgeschrittenen sein. Es geht nicht auf alle Streitfragen ein, sondern will vor allem den Sinn der Gesetzesbestimmungen deutlich machen. Nur derjenige, dem der Zweck der einzelnen Vorschrift klargeworden ist, wird das Gelernte auch »behalten« können. Voraussetzung dafür ist aber, dass der Leser mitarbeitet. Dazu gehört, dass er die Gesetzesbestimmungen nachliest und die jeweils vorangestellten Fälle zu lösen versucht.

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 34. Auflage	V	
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	V	
Abkürzungsverzeichnis	XXI	
Literaturverzeichnis	XXV	
	Seite	Rn.
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1	
Vorüberlegungen	1	
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2	1
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15	21
§ 3 Die Rechtsanwendung	29	51
2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39	
1. Kapitel. Die Grundlagen	39	
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39	70
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	51	103
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	59	124
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	69	141
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	81	
§ 8 Angebot und Annahme	81	165
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	93	198
§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	101	219
§ 11 Konsens und Dissens	113	243
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	118	
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	118	259
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	133	298
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	143	319
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	156	352
4. Kapitel. Die Willensmängel	163	
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	163	375
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	167	392
§ 18 Der Irrtum	172	407
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	191	450
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	202	476

	Seite	Rn.
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	204	
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	204	479
§ 22 Zustimmungsbefürftige Rechtsgeschäfte	211	501
6. Kapitel. Die Stellvertretung	216	
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	216	508
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	220	516
§ 25 Die Vollmacht	230	540
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	247	578
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	253	594
3. Teil. Das subjektive Recht	261	
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	261	
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	261	608
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	269	633
§ 30 Die Ansprüche	272	640
§ 31 Die Einreden	278	656
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	287	683
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	296	
§ 33 Die natürliche Person	296	702
§ 34 Die juristischen Personen	306	728
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	325	
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	325	775
§ 36 Die Sachen	331	794
4. Teil. Fristen und Termine	345	
§ 37 Fristen und Termine	345	832a
5. Teil. Anhang	349	
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	349	833
Paragrafenregister	361	
Sachverzeichnis	369	

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 34. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	V
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXV

	Seite	Rn.
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1	
Vorüberlegungen	1	
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2	1
I. Recht	2	1
1. Bedeutung	2	1
2. Abgrenzung von Sitte und Sittlichkeit	3	2
3. Entstehung von Rechtsnormen	5	4
II. Privatrecht	8	10
1. Begriff und Abgrenzung	8	10
2. Nicht zum Privatrecht gehörende Rechtsgebiete	10	12
III. Bürgerliches Recht	10	13
1. Begriff	10	13
2. Abgrenzung	11	14
3. Bedeutung	11	18
4. Gesetzliche Regelung	12	19
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15	21
I. Entstehung	15	21
1. Gesetzgebungsverfahren	15	21
2. Geschichtliche Wurzeln	16	22
II. Grundlagen	17	25
1. Privatautonomie	17	25
2. Sozialer Ausgleich	17	26
3. Vertrauensschutz	18	28
4. Einfluss des Grundgesetzes	19	29
III. Inhalt und Arten der Normen	21	30
1. Vermögensrecht und Nichtvermögensrecht	21	30
2. Strenges und billiges Recht	22	32
3. Zwingendes und nachgiebiges Recht	22	35
IV. Aufbau und Gliederung	24	37
1. Aufbau	24	37
2. Gliederung	25	42
V. Geltungsbereich	27	47
1. Sachlicher Geltungsbereich	27	48
2. Zeitlicher Geltungsbereich	27	49
3. Räumlicher Geltungsbereich	28	50

	Seite	Rn.
§ 3 Die Rechtsanwendung	29	51
I. Allgemeines	30	51
1. Begriff und Zweck der Rechtsanwendung	30	51
2. Bindung des Richters an das Gesetz	30	53
3. Rechtsanwendung durch den Richter	31	54
II. Gesetzesauslegung	33	59
1. Bedeutung und Methode	33	59
2. Lückenausfüllung	36	64
2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39	
1. Kapitel. Die Grundlagen	39	
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39	70
I. Vertrag	39	70
1. Bedeutung	39	70
2. Vertragsfreiheit	41	74
3. Begriff	42	77
II. Willenserklärung	44	82
1. Begriff	44	82
2. Arten	48	92
3. Abgrenzung	48	94
III. Rechtsgeschäft	49	96
1. Begriff	49	96
2. Arten	50	99
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	51	103
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	51	103
1. Verpflichtungsgeschäfte	51	103
2. Verfügungsgeschäfte	52	104
3. Unterschiede	53	109
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	54	111
1. Einführung	54	111
2. Kausale Geschäfte	55	115
3. Abstrakte Geschäfte	55	116
III. Abstraktionsgrundsatz	56	117
1. Bedeutung	56	117
2. Auswirkungen	56	118
3. Gesetzgeberischer Grund	57	120
4. Nachteile des Abstraktionsprinzips	57	121
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	59	124
I. Einfache Auslegung	60	125
1. Ziel, Weg und Bedeutung	60	125
2. Auslegungsmethode	62	129
II. Ergänzende Auslegung	66	138
1. Bedeutung	66	138
2. Lücke	66	139

	Seite	Rn.
3. Lückenfüllung	67	140
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	69	141
I. Interessenlage und Überblick	70	141
II. Abgabe der Willenserklärung	71	142
1. Voraussetzungen	71	142
2. Rechtliche Bedeutung	73	148
III. Zugang der Willenserklärung	73	149
1. Zugang gegenüber einem Abwesenden	73	149
2. Zugang gegenüber einem Anwesenden	76	155
3. Zugangshindernisse	77	157
4. Besondere Fälle des Zugangs	79	160
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	81	
§ 8 Angebot und Annahme	81	165
I. Angebot	81	165
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	81	165
2. Wirkung	84	169
3. Erlöschen des Angebots	84	171
II. Annahme	87	176
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	87	176
2. Wirkung	89	186
3. Verpflichtung zur Annahme	90	189
III. Sonderfälle	91	192
1. Option	91	192
2. Sozialtypisches Verhalten	91	193
3. Schweigen als Annahme	92	195
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	93	198
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	93	198
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	94	199
1. Sinn und Begriffsbestimmung	94	199
2. Gesetzlich geregelte Widerrufsrechte	95	200
§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	101	219
I. Bedeutung der AGB	101	220
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	102	221
III. Begriff der AGB	103	222
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	104	223
1. Einbeziehungsvereinbarung	104	224
2. Keine Einbeziehung überraschender Klauseln	106	230
V. Auslegung der AGB	106	231
1. Auslegungsmethode	106	231
2. Vorrang der Individualabrede	106	232
3. Unklarheitenregel	107	233

	Seite	Rn.
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	107	234
1. Besondere Klauselverbote (§§ 308, 309)	108	235
2. Generalklausel (§ 307)	108	236
VII. Umgehungsverbot	109	237
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	110	238
1. Grundsatz: Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen	110	238
2. Ausnahme: Unwirksamkeit des gesamten Vertrages	110	238a
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	111	239
X. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	111	240
1. Schutzzweck des § 310 III	111	240
2. Voraussetzungen des erweiterten Schutzes	111	241
3. Folgen	112	242
§ 11 Konsens und Dissens	113	243
I. Konsens	113	243
1. Begriff und gesetzliche Regelung	113	243
2. Konsens und Auslegung	114	244
3. Folgen	114	246
II. Dissens	115	249
1. Voraussetzungen	115	249
2. Offener und versteckter Dissens	115	252
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	118	259
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	118	259
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	119	259
1. Begriff und Bedeutung	119	259
2. Abgrenzung	120	261
II. Geschäftsunfähigkeit	121	264
1. Voraussetzungen	121	264
2. Folgen	122	267
3. Besonderheit des § 105 a	123	269a
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	123	270
1. Voraussetzungen	123	271
2. Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	124	272
3. Zustimmungsbedürftige Verträge	126	278
4. Einwilligungsbedürftige einseitige Rechtsgeschäfte	129	284
5. Erfüllung gegenüber beschränkt Geschäftsfähigen	129	286
6. Anhang: Einwilligungsvorbehalt bei Willenserklärungen eines Betreuten	131	287
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	132	296
1. Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	132	296
2. Dienst- oder Arbeitsverhältnis	133	297
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	133	298
I. Grundsatz der Formfreiheit	134	298
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	134	299
III. Arten der Formen	135	300

	Seite	Rn.
1. Textform	135	300
2. Schriftform	136	300a
3. Elektronische Form	138	304a
4. Öffentliche Beglaubigung	139	305
5. Notarielle Beurkundung	139	306
6. Abgabe vor einer Behörde	139	307
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	140	308
1. Nichtbeachtung der gesetzlichen Form	140	308
2. Nichtbeachtung der rechtsgeschäftlichen Form	142	317
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	143	319
I. Gesetzliche Verbote	144	320
1. Verbotsgesetze	145	321
2. Folgen des Verstoßes gegen ein Verbotsgesetz	145	322
3. Umgehungsgeschäfte	146	328
II. Verstoß gegen die guten Sitten	147	329
1. Tatbestand	147	329
2. Rechtsfolgen	149	333
3. Fallgruppen	149	336
4. Wucherische Rechtsgeschäfte	151	344
III. Veräußerungsverbote	153	347
1. Absolute Veräußerungsverbote	154	347
2. Relative Veräußerungsverbote	154	348
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	156	352
I. Teilnichtigkeit	156	353
1. Voraussetzungen für die Auslegung	156	354
2. Auslegung	158	357
3. Ausnahmen von § 139	159	363
II. Umdeutung	160	365
1. Voraussetzungen für die Auslegung	160	366
2. Auslegung	161	369
III. Bestätigung	161	371
1. Voraussetzungen	161	371
2. Folgen	162	373
4. Kapitel. Die Willensmängel	163	
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	163	375
I. Ausgangslage	163	375
1. Mangelfreie Willenserklärung	163	375
2. Mangelhafte Willenserklärung	163	376
II. Interessenbewertung	164	381
1. Gültigkeit der Willenserklärung	164	382
2. Nichtigkeit der Willenserklärung	164	383
3. Vernichtbarkeit der Willenserklärung	165	384
III. Gesetzliche Regelung	166	389
1. Anfechtbare Willenserklärungen	166	389

	Seite	Rn.
2. Nichtig Willenserklärungen	166	390
3. Gültige Willenserklärungen	166	391
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	167	392
I. Geheimer Vorbehalt	168	393
1. Voraussetzungen	168	393
2. Folgen	168	395
II. Scherzerklärung	168	397
1. Voraussetzungen	168	397
2. Folgen	169	399
III. Scheingeschäft	170	402
1. Voraussetzungen	170	402
2. Folgen	170	404
3. Abgrenzungen	171	406
§ 18 Der Irrtum	172	407
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	173	407
1. Anfechtung	173	407
2. Auslegung	174	408
II. Irrtumstatbestände	174	411
1. Irrtum bei der Willensäußerung	174	411
2. Irrtum bei der Willensbildung	176	416
3. Einzelfälle	178	421
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	182	430
1. Irrtum	182	430
2. Kausalzusammenhang zwischen Irrtum und Willenserklärung	182	431
3. Anfechtungserklärung	183	433
4. Unverzüglichkeit der Anfechtung	184	435
5. Fehlen eines Ausschlussgrundes	184	436
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	186	438
1. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	186	438
2. Schadensersatzpflicht	188	444
V. Sonderfälle des Irrtums	190	448
1. Irrtum bei der Testamentserrichtung	190	448
2. Irrtum bei der Eheschließung	190	449
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	191	450
I. Arglistige Täuschung	191	450
1. Täuschungshandlung	191	450
2. Kausalität	192	452
3. Widerrechtlichkeit	193	453
4. Arglist	194	454
5. Person des Täuschenden	194	455
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	196	459
7. Ausschluss der Anfechtung	196	459a
8. Rechtsfolgen der Anfechtung	196	460
9. Konkurrenzen	197	461
II. Widerrechtliche Drohung	199	464

	Seite	Rn.
1. Drohung	199	464
2. Kausalität	200	466
3. Widerrechtlichkeit	200	467
4. Subjektiver Tatbestand (Vorsatz)	201	471
5. Person des Drohenden	201	472
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	201	473
7. Rechtsfolgen der Anfechtung	201	474
8. Konkurrenzen	201	475
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	202	476
I. Problematik	202	476
II. Lösung	203	477
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige		
Rechtsgeschäfte	204	
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	204	479
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	204	479
1. Begriff	204	479
2. Bedeutung	206	483
3. Zulässigkeit	206	485
II. Arten	207	488
1. Aufschiebende und auflösende Bedingung	207	488
2. Anfangs- und Endtermin	208	490
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	208	491
1. Eintritt der Bedingung	208	491
2. Ausfall der Bedingung	209	494
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	209	496
1. Schutz im Verhältnis zum Geschäftspartner	209	496
2. Schutz im Verhältnis zu einem Dritten	210	499
§ 22 Zustimmungsbefürftige Rechtsgeschäfte	211	501
I. Bedeutung und Begriff	212	501
1. Bedeutung	212	501
2. Begriff	212	502
II. Zustimmung	212	503
1. Arten	212	503
2. Allgemeine Regeln	213	503
3. Besonderheiten bei der Einwilligung	213	504
4. Besonderheiten bei der Genehmigung	214	505
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	214	506
1. Einwilligung und Genehmigung	215	506
2. Heilung	215	507
6. Kapitel. Die Stellvertretung	216	
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	216	508
I. Bedeutung	216	508
II. Interessenlage	217	509
1. Interessen des Dritten	217	510
2. Interessen des Vertretenen	217	511

	Seite	Rn.
3. Interessen des Dritten bei Fehlen der Vertretungs- macht	218	512
III. Abgrenzung	218	513
1. »Vertretung« bei der Tathandlung	218	513
2. Abschlussvermittlung	219	514
3. Mittelbare Stellvertretung	219	515
4. Botenschaft: Rn. 518 ff.	220	515
5. Handeln unter fremdem Namen: Rn. 528 f.	220	515
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	220	516
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	220	516
1. Zulässigkeit	220	516
2. Willenserklärung des Vertreters	221	517
3. Offenkundigkeit	223	524
4. Vertretungsmacht	225	531
II. Wirkungen der Stellvertretung	226	533
1. Wirkung für und gegen den Vertretenen	226	533
2. Wirkung für und gegen den Vertreter	227	534a
3. Folgen eines Fehlers bei der Willenserklärung des Vertreters	228	535
4. Folgen bei Kenntnis oder Kennenmüssen bestimmter Umstände	229	538
§ 25 Die Vollmacht	230	540
I. Erteilung der Vollmacht	231	540
1. Empfangsbedürftigkeit	232	541
2. Form	232	543
II. Arten der Vollmacht	233	546
1. Spezial-, Gattungs- und Generalvollmacht	233	546
2. Einzel- und Gesamtvollmacht	233	547
3. Haupt- und Untervollmacht	234	548
4. Duldungs- und Anscheinsvollmacht: Rn. 562 ff.	235	548
III. Vollmacht und Grundverhältnis	235	549
1. Außen- und Innenverhältnis	235	549
2. Abstraktionsprinzip	236	551
IV. Erlöschen der Vollmacht	236	552
1. Erlöschensgründe	236	552
2. Folgen des Erlöschens	237	556
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	239	562
1. Interessenlage	239	562
2. Voraussetzungen	240	563
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	242	568
1. Rechtslage vor Gebrauch der Vollmacht	242	569
2. Rechtslage nach Gebrauch der Vollmacht	243	571
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	245	575
1. Begriff und Bedeutung	245	575
2. Voraussetzungen	246	576
3. Inhalt und Inkrafttreten	246	577

	Seite	Rn.
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	247	578
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	247	579
1. Interessenlage	247	579
2. Fallgruppen	248	580
II. Insichgeschäft	249	584
1. Begriff	249	584
2. Rechtsfolgen	249	585
3. Anwendungsbereich des § 181	250	589
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	253	594
I. Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Drittem ..	253	594
1. Recht des Vertretenen zur Genehmigung	253	594
2. Gestaltungsrechte des Dritten	254	598
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Drittem ..	255	600
1. Anspruch aus § 179 I	256	601
2. Anspruch aus § 179 II	256	604
3. Ausschluss der Ansprüche aus § 179	257	605
4. Beweislastverteilung nach § 179	258	606
5. Analoge Anwendung des § 179	258	607
3. Teil. Das subjektive Recht	261	
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	261	
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	261	608
I. Privatrechtsverhältnis	261	608
1. Begriff	261	608
2. Elemente	261	609
II. Subjektives Privatrecht	263	617
1. Begriff und Inhalt	263	617
2. Arten	265	621
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	269	633
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	269	634
1. Ursprünglicher Erwerb	269	634
2. Abgeleiteter Erwerb	270	635
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	270	636
1. Einzelnachfolge	270	636
2. Gesamtnachfolge	271	637
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	271	638
1. Erwerb vom Berechtigten	271	638
2. Erwerb vom Nichtberechtigten	271	639
§ 30 Die Ansprüche	272	640
I. Begriff und Bedeutung	273	640
1. Begriff	273	640
2. Bedeutung	274	644
II. Arten und gesetzliche Regelung	274	645
1. Arten	274	645
2. Gesetzliche Regelung	275	648

	Seite	Rn.
III. Anspruchsgrundlagen	276	651
1. Arten	276	651
2. Anwendung	277	653
3. Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	278	655
§ 31 Die Einreden	278	656
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	279	656
1. Rechtshindernde Einrede	279	657
2. Rechtsvernichtende Einrede	280	658
3. Rechtshemmende Einrede	280	659
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	280	660
1. Begriff	280	660
2. Ausübung der Einrede	281	662
3. Wirkung der erhobenen Einrede	281	663
III. Einrede der Verjährung	282	666
1. Begriff	283	667
2. Zweck	283	668
3. Gegenstand	283	669
4. Dauer der Verjährungsfristen	283	670
5. Beginn der Verjährungsfristen	284	673
6. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	285	675
7. Wirkung der Verjährungseinrede	286	678
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	287	683
I. Grenzen der Rechtsmacht	288	683
1. Schikaneverbot	288	684
2. Verbot sittenwidriger Rechtsausübung	288	686
3. Verbot treuwidriger Rechtsausübung	289	687
II. Schutz der Rechtsmacht	290	693
1. Notwehr	291	694
2. Notstand	292	697
3. Selbsthilfe	294	700
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	296	
§ 33 Die natürliche Person	296	702
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	297	702
II. Rechtsfähigkeit	297	703
1. Begriff und Bedeutung	297	703
2. Beginn	298	705
3. Ende	299	709
III. Schutz der Persönlichkeit	301	715
1. Namensrecht	301	716
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	303	721
IV. Wohnsitz	304	724
1. Bedeutung	304	724
2. Begriff	304	725
3. Arten	305	726

	Seite	Rn.
§ 34 Die juristischen Personen	306	728
I. Einführung	306	728
1. Personenvereinigungen	307	728
2. Vermögensmassen	307	730
II. Arten	307	731
1. Verein	308	732
2. Stiftung	308	734
3. Sonstige Personenvereinigungen	309	735
III. Der rechtsfähige Verein	310	736
1. Gesetzliche Grundlagen	310	736
2. Entstehung	310	737
3. Organe	312	740
4. Verantwortlichkeit	314	746
5. Eintragungen im Vereinsregister	317	752
6. Mitgliedschaft	318	757
7. Ende der Rechtsfähigkeit	321	767
IV. Der »nicht rechtsfähige« Verein	321	768
1. Gesetzliche Regelung und Kritik	321	768
2. Anpassung an den rechtsfähigen Verein	322	770
3. Parteifähigkeit	323	771
4. Vereinsvermögen	324	772
5. Haftung	324	773
3. Kapitel Die Rechtsobjekte	325	775
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	325	775
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	325	775
1. Begriff	325	775
2. Arten	325	776
3. Abgrenzung	326	779
II. Sachgesamtheiten	328	782
1. Begriff	328	782
2. Bedeutung	328	783
3. Abgrenzung	329	785
III. Rechtsgesamtheiten	329	787
1. Vermögen	329	787
2. Unternehmen	330	791
§ 36 Die Sachen	331	794
I. Bedeutung und Begriff	332	794
1. Bedeutung	332	794
2. Begriff	332	795
II. Arten	333	799
1. Unbewegliche und bewegliche Sachen	333	799
2. Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	333	802
3. Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	334	803
4. Teilbare und unteilbare Sachen	334	806
III. Bestandteile	335	809

	Seite	Rn.
1. Gesetzliche Regelung	335	809
2. Bedeutung	335	811
3. Wesentliche Bestandteile an beweglichen Sachen ...	336	813
4. Wesentliche Bestandteile an Grundstücken	337	814
IV. Zubehör	340	822
1. Begriff	340	822
2. Bedeutung	341	828
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	342	829
1. Begriffe	342	829
2. Bedeutung	343	832
4. Teil. Fristen und Termine	345	
§ 37 Fristen und Termine	345	832a
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen ...	345	832a
II. Der Beginn einer Frist	346	832b
III. Das Ende einer Frist	346	832c
IV. Berechnung einer Frist	347	832e
V. Die Verlängerung einer Frist	347	832f
5. Teil. Anhang	349	
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	349	833
I. Sachverhalt und Fragestellung	349	833
1. Sachverhalt	349	833
2. Fragestellung	350	834
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	351	836
1. Anspruchsteller und Anspruchsgegner	351	836
2. Anspruchsziel	352	837
3. Anspruchsgrundlagen	352	838
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	352	839
1. Ansprüche aus Vertrag	352	839
2. Ansprüche aus vertragsähnlichen Verhältnissen ...	353	842
3. Dingliche Ansprüche	353	845
4. Deliktische Ansprüche	354	847
5. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung ...	355	850
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	357	855
1. Entstehung des Anspruchs	357	856
2. Kein Untergang des Anspruchs	357	858
3. Durchsetzbarkeit des Anspruchs	358	859
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	358	860
1. Allgemeine Regeln	358	860
2. Beispiel für ein ausformuliertes Gutachten	359	861
Paragrafenregister	361	
Sachverzeichnis	369	